FRÜHJAHR/SOMMER 2017

WohnRaum

Mietermagazin

VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Pflegestärkungsgesetz
Was hat sich geändert

Stadtteilkonferenz
Pennenfeld wird aktiv

Historischer Jahrmarkt

Kirmesattraktionen wie vor 100 Jahren in Pützchen

VORWORT

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Endlich sind die düsteren Tage vorbei! Der Frühling ist da und wir gehen schon mit schnellen Schritten auf den Sommer zu. Wenn man morgens das Haus verlässt, ist es bereits hell, die Vöglein zwitschern und es grünt rundherum. Vielleicht steht ja der Frühjahrsputz an oder der Sommerurlaub wird geplant. Die Terrassen und Balkone werden als blumenreiche bunte Inseln zum Entspannen und Wohlfühlen gestaltet.

Lehnen Sie sich zurück, nehmen Sie die neueste Ausgabe der WohnRaum und vertiefen Sie sich in Themen wie die Einführung des neuen Pflegestärkungsgesetzes oder den Bericht über die Bonner Werkstätten. Wir halten wie immer Tipps und Informationen rund ums Wohnen für Sie bereit und berichten über das Neueste aus dem Quartiersprojekt Pennenfeld.

Und bei unserem Kreuzworträtsel können Sie dieses Mal Einkaufsgutscheine gewinnen. Viel Glück!

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Natalija Horn

Natalija Horn

Übrigens:
Ich stehe Ihnen jederzeit für Wünsche und Ideen rund um die WohnRaum zur Verfügung.
Sie erreichen mich unter 0228 9158-701 oder horn@vebowag.de

NEUES AUS DEM -TENTEN- HAUS DER BEGEGNUNG

\ Wie jedes Jahr begrüßten zahlreiche Seniorinnen und Senioren zusammen mit den Kindern des Kindergartens Im Büchelgarten den Frühling im -Tenten- Haus. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten die Kinder zusammen mit ihren Betreuerinnen zum -Tenten- Haus und wurden dort mit einem reichhaltigen Frühstück schon sehnsüchtig erwartet. Nachdem zusammen gesungen wurde, überreichten die Kinder wunderschöne Frühlingsblumen und Selbstgebasteltes.

Nach anfänglicher Schüchternheit wurde es zunehmend lebhafter. Nutella verschmierte Münder erzählten munter aus dem Kindergartenalltag. Es wurde gemeinsam gesungen und gelacht.

Alle waren sich einig: Das wird im nächsten Jahr wiederholt.

Natalija Horn

Impressum
Herausgeber Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG · Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn · Tel.: 0228 9158-0
Fax: 0228 9158-137 · www.vebowag.de · info@vebowag.de **Verantwortlich** Natalija Horn, VEBOWAG.
Redaktion Natalija Horn, VEBOWAG; Dieter Zimny, FILOU Werbe- & Kommunikationsberatung.
Titelbild © PhotoSG - fotolia.com **Grafik** derBelgier, Grafikbüro, Altenahr. **Auflage** 6.600 Exemplare.
Nachdruck gestattet Bedingung: Quellenangabe und Belegexemplar an den Herausgeber

DIE BONNER WERKSTÄTTEN

EIN LEISTUNGSSTARKER PARTNER MIT GANZ BESONDERER KOMPETENZ

\ Alljährlich in der Winterausgabe Ihrer WohnRaum finden Sie einen kleinen Kalender für das kommende Jahr. Dafür, dass auch tatsächlich jedem Heft ein Kalender beiliegt, zeichnet unser Kooperationspartner, die Bonner Werkstätten, verantwortlich. Denn hier, genauer im Werk III, lässt die VEBOWAG den Kalender in das Magazin einlegen.

Werk III? Ja, Sie lesen richtig, die Bonner Werkstätten betreiben in unserer Region tatsächlich gleich mehrere Werke. Denn mit über 1.140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 300 Angestellten, darunter beispielsweise Fachkräfte aus handwerklichen Berufsfeldern, Heilpädagogen und Sportlehrer, sind die Bonner Werkstätten einer der größten Arbeitgeber für Menschen mit Behinderungen im gesamten „Bonn-Rhein-Sieg-Land". Als Einrichtung der Lebenshilfe und anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen werden Standorte in Bornheim-Hersel, Allerstraße 43 (Zentrale und Werk I), in Bonn-Beuel, Röhfeldstraße 3-5 (Werk II) sowie in Bonn-Dransdorf, Haberstraße 9 und Meckenheim, Am Alten Stauwehr 14-16 betrieben. Auf die letzten beiden Adressen ist das Werk III aufgeteilt.

Im Vordergrund des durchaus wirtschaftlich ausgerichteten Unternehmens steht das soziale Engagement für die anvertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alles Menschen mit unterschiedlich ausgeprägten Handicaps, denen die Teilhabe am Arbeitsleben unter optimalen Bedingungen ermöglicht wird. Orientiert an ihren individuellen Fähigkeiten finden sie Beschäftigung in der Großküche, der Verpackung, der Holzverarbeitung, der Elektromontage, im Garten- und Landschaftsbau oder auch im sogenannten Bürodienst. Die Arbeit in den Bonner Werkstätten ist dabei ebenso abwechslungsreich wie die Dienstleistungsangebote und Produkte des Hauses vielfältig sind.

Über zahlreiche qualifizierte Arbeitsplätze hinaus bieten die Bonner Werkstätten umfangreiche Hilfs- und Betreuungsangebote. Nicht ausschließlich die interne, Befriedigung und Anerkennung stiftende Beschäftigung der Mitarbeiter steht im Fokus, vielmehr engagiert sich das Unternehmen für eine berufliche Aus- und Weiterbildung und unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Suche nach Praktika, betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BiAP), aber auch bei der Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die Bonner Werkstätten erfüllen höchste Qualitätsstandards und sind mannigfach zertifiziert.

Möchten auch Sie helfen, Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen? Die Bonner Werkstätten suchen ständig ehrenamtliche Unterstützer! Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.bonnerwerkstaetten.de. Oder rufen Sie einfach unter 02222 8302-122 an. Britta Lesch informiert Sie gerne über die vielen ehrenamtlichen Möglichkeiten.

Dieter Zimny

© Ben R - fotolia.com

WIE ENTSORGE ICH MEINE KAPUTTEN GLÜHBIRNEN RICHTIG?

\ Die Vielzahl verschiedener Leuchtmitteln ist zwischenzeitlich gigantisch. Allen Gemein: Sie funktionieren in der Regel nicht endlos. Aber wie entsorgt man sie korrekt, wenn sie kaputt sind?

Wichtig: Leuchtmittel gehören auf keinen Fall in den Altglascontainer!

Auf Wertstoffhöfen werden defekte Leuchtmittel kostenfrei angenommen.
Mit nebenstehender Übersicht sind Sie ab sofort im Bilde.

LAMPENART	RICHTIG ENTSORGEN
Energie-sparlampe	Wertstoffhof, Handel
Leuchtstoff-röhren	Wertstoffhof, Handel
LED	Wertstoffhof, Handel
Halogenlampen	Restmülltonne
Glübirnen	Restmülltonne

Adressen und Öffnungszeiten der Sammelstellen

- Wert- und Schadstoffsammelstelle Bonn-Weststadt: Auf dem Gelände der Müllverwertungsanlage Bonn, Immenburgstraße 22, Einfahrt über die Straße Am Dickobskreuz, Tor 2
  Öffnungszeiten: Mo – Fr, 8:00 – 17:00 Uhr, Sa 8:00 – 12:00 Uhr
- Wert- und Schadstoffsammelstelle Bonn-Bad Godesberg: Weststraße 11
  Öffnungszeiten: Mo – Fr, 8:00 – 17:00 Uhr, Sa geschlossen

Natalija Horn

LeA Lebensqualität im Alter e.V.

LeA–WG:
Wohnangebote für Menschen mit Demenz

Vereinssitz:
Kleinfeldstr. 2
53229 Bonn

LeA–Treff:
Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

An der Wolfsburg 1a
53225 Bonn

Tel.: 0228/973 795 28
Fax.: 0228/973 795 29

HAUSRAT- BZW. GEBÄUDEVERSICHERUNG … WER ZAHLT WANN?

\ Für den Mieter ist es ratsam, für sein eigenes Hab und Gut eine Hausratversicherung abzuschließen.

Falls ein Schadenfall auftritt, sei es ein Einbruch, ein Wasserschaden oder ähnliches, kommt die Gebäudeversicherung des Vermieters nur für Schäden auf, die am Gebäude auftreten, nicht für Ihre persönlichen Gegenstände.

Nur im Falle einer von Ihnen abgeschlossenen Hausratversicherung ist Ihr Eigentum aus Ihrer Wohnung, dem Keller oder allgemeinen Räumlichkeiten versichert. Es ist hierbei unerheblich, wer den Schaden verursacht hat.

SCHLÜSSEL VERLOREN … WAS IST ZU TUN?

\ Viele Mieter sind der Meinung, dass man bei Verlust des Schlüssels den Hauswart oder den Kundenbetreuer ansprechen kann, damit er mit einem Ersatzschlüssel die Wohnungstür öffnet. Doch das ist ein Irrglaube: Mit der Wohnungsübergabe händigt die VEBOWAG dem Mieter ALLE Schlüssel aus. Der Vermieter ist nicht im Besitz von weiteren Schlüsseln!

Ratsam erscheint es, bei einem Menschen Ihres Vertrauens einen Ersatzschlüssel abzugeben. So kann im Notfall die Tür mit besagtem Ersatzschlüssel geöffnet werden. Sollten Sie keinen Ersatzschlüssel hinterlegt haben, bleibt Ihnen bei Verlust des Wohnungsschlüssels nur die Beauftragung eines Schlüsseldienstes, was für Sie unter Umständen teuer werden kann.

JÄHRLICHE WARTUNG DER RAUCHWARNMELDER

\ Die jährliche Wartung der Rauchwarnmelder ist sinnvoll und notwendig, um die Funktionsbereitschaft des Melders zu testen. Die Prüfung muss von den meisten Mietern selbst durchgeführt werden.

Dazu müssen die Raucheindringöffnungen von Verschmutzung durch Flusen und Staub befreit werden. Die Reinigung erfolgt nach den Angaben des Herstellers.

Der akustische Alarm wird durch das Drücken der Prüftaste probeweise aktiviert. Sollte kein akustisches Signal ertönen, so ist der Rauchwarnmelder zu ersetzen.

PENNENFELD STARTET DURCH

\ Unter diesem Motto nahm die Pennenfelder Läufergruppe erfolgreich am Frühjahrslauf der LAV Bad Godesberg teil.

Alles begann im September 2016 mit einem Informationsaustausch zwischen den beiden Vorsitzenden des Godesberger Turnvereins sowie der Leichtathletenvereinigung Bad Godesberg, den Herren Prof. Dr. Manfred Zachcial und Peter Udelhoven, und dem Quartiersmanagement Pennenfeld. Gemeinsam wurde die Idee geboren, dass Pennenfeld doch mit einem Team an einem der traditionellen Godesberger Mittelstreckenläufe, die im Herbst und Frühjahr auf dem Heiderhof stattfinden, teilnehmen könnte. Für den Herbstlauf schien die Vorbereitungszeit dann doch arg knapp, aber die Teilnahme am folgenden Frühjahrslauf war letztlich nur noch eine Formsache. Dem Aufruf unter dem Motto „Pennenfeld startet durch" folgten sieben Läuferinnen und Läufer. Ausgestattet mit T-Shirts, auf denen das selbst entworfene „Pennenfelder Lauf-Logo" prangte, machte sich die Gruppe am 26. März dieses Jahres Punkt 11:10 Uhr auf die 5 km-Strecke.

So unterschiedlich die Vorbereitungen auch waren, alle kamen gut gelaunt, wenn auch mehr oder weniger erschöpft ins Ziel. Dass fleißige Trainingsarbeit sich lohnt, zeigte unser Team-Mitglied Laura Krebs, die das Motto „Pennenfeld startet durch" sehr wörtlich nahm und den 5 km-Lauf der Frauen gleich gewann. Die Teilnahme am Lauf soll keine Eintagsfliege sein! Einvernehmen herrschte unter allen Beteiligten, dass am 18. November 2017, dem Tag des 33. Bad Godesberger Herbstlaufs wieder ein Team aus Pennenfeld „durchstarten" wird. Übrigens, weitere Läufer sind herzlich willkommen!

Frank Wilbertz

„Pennenfeld startet durch"-Lauf-Team: Arne Hoyer, Nikola Schröder, Laura Krebs, Frank Wilbertz, Ahmad Mohammadi, davor Albert Brenig und Nadine Schwarz-Kühle

AUS DEN EIGENEN REIHEN

Dienstjubiläen

Anja Dorschu

Wir gratulierten unserer Kollegin **Christine Strauß** am 1. April und unserer Kollegin **Anja Dorschu** am 1. Mai zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Frau Strauß (ohne Bild) ist im Kundencenter Bonn/Beuel als Kundenbetreuerin tätig. Die Kollegin Anja Dorschu ist im Sachgebiet Personal/Allgemeine Verwaltung tätig.

Neuer Kollege

Robert Gilles

Am 1. April 2017 hat **Robert Gilles** seine Tätigkeit bei unserer Gesellschaft aufgenommen. Herr Gilles ist bei uns als Sachbearbeiter im Bereich Immobilienbewirtschaftung tätig.

Elke Gerner

Am 1. Juli ist es wieder soweit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim 8. Pennenfelder Sommerfest!

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, zahlreiche „Mitmachaktionen", Einblicke in die Aktivitäten diverser Initiativen, Institutionen und Gruppen und natürlich auch wieder kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt!

ÄNDERUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN IM KUNDENCENTER BAD GODESBERG

Bitte beachten Sie ab dem 1. Mai 2017 folgende Änderungen in den Stadtteilen:

Rüngsdorf, Plittersdorf,
Godesberg-Nord: Martin Krüger/Kristina Potz
Mehlem: Udo Nehrenheim
Pennenfeld: Alina Philipps

BETREUTES SENIORENWOHNEN AN DER WOLFSBURG

Einmal monatlich findet bei uns eine Informationsveranstaltung statt, bei der Sie nach Klärung aller anstehenden Fragen unsere verschiedenen Wohnungstypen besichtigen können.

Terminanfrage und Anmeldung bei Natalija Horn, Tel. 0228 9158-701.

Diakonie

Für Sie in Bonn und Region
Ambulante Pflege und Seniorenarbeit

Pflege- und Gesundheitszentrum
Diakonisches Werk (PGZ)
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn,
Tel. 0228/22 72 24 -10/-12
www.diakonie-bonn.de

kompetent
zugewandt
evangelisch

Nachbarschaftstreff Pennenfeld
Maidenheadstr. 20, 53177 Bonn
0228 9158-444

Sitzgymnastik
in Zusammenarbeit mit dem Godesberger Turnverein 1888 e.V.
Jeden Dienstag, 10:00 – 11:00 Uhr
Offenes Atelier
für Pennenfeld und die ganze Welt
Jeden Dienstag, 15:00 – 17:00 Uhr
Fit im Grünen
Bewegung und Begegnung
Jeden 2. und 4. Mittwoch, 10:00 – 11:30 Uhr
Kaffee und Kuchen mit Gesang
Jeden 2. Donnerstag eines Monats, 15:00 – 17:00 Uhr

Mittagstisch nach Hausfrauenart
Jeden 3. Mittwoch eines Monats, 12:00 Uhr
Spielenachmittag
Jeden 3. Donnerstag eines Monats, 15:00 – 17:00 Uhr
Repair Café
Reparieren statt Wegwerfen
Jeden 3. Freitag eines Monats, 15:00 – 17:00 Uhr
English conversation
für jedes Niveau
Jeden 4. Donnerstag eines Monats, 15:30 – 16:30 Uhr
Qi Gong
Ruhe und Bewegung
8. Mai, 22. Mai, 6. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli 2017
18:00 – 19:00 Uhr
Wenn der Tag auf einen Feiertag fällt, muss der Programmpunkt leider ausfallen.

Wir organisieren jeden Monat einen interessanten Ausflug ab Pennenfeld mit dem Bus. Mehr Infos in unseren Schaukästen, der örtlichen Presse, unter www.wohnen-im-pennenfeld.de oder via Anfrage an info@wohnen-im-pennenfeld.de … oder rufen Sie uns einfach an!

Übrigens:
Sie können die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs auch kostengünstig anmieten.

Weitere Veranstaltungen

Mitternachtssport
Fußball und andere Sportarten in Zusammenarbeit mit Jugend verbindet e.V. und Stadtsportbund Bonn e.V.
Fr, 26. Mai und Fr, 30. Juni 2017 in der Turnhalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums
„Offene Gartenpforte“
auf der Naturinsel Pennenfeld
Sa, 17. Juni und So, 18. Juni 2017
12:00 – 17:00 Uhr
Besichtigung des Gartengeländes und Informationsaustausch
8. Pennenfelder Sommerfest
Sa, 1. Juli 2017, 11:00 – 17:00 Uhr, Max-Planck-Straße (zwischen Albertus-Magnus-Straße und Robert-Koch-Grundschule)

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN

-Tenten- Haus der Begegnung
An der Wolfsburg 35, 53225 Bonn

Öffnungszeiten der Cafeteria

Mo – Do	10:00 – 18:00 Uhr
Fr	10:00 – 17:00 Uhr
So	14:30 – 18:00 Uhr

Mittagstisch
Mo – Fr, jeweils um 12:00 Uhr
Anmeldung 10:00 – 11:00 Uhr

Darüber hinaus bieten wir **selbstgekochte Küchenklassiker** an:
Vorbestellung bitte bis einen Tag vorher
Jeden 1. Freitag
Hering mit Pellkartoffeln (3,50 €)
Jeden 1. Mittwoch
Lasagne mit Salatgarnitur (4,00 €)
Jeden 2. Mittwoch
Russenei (3,50 €)
Jeden 3. Mittwoch
Deftiger Eintopf (3,50 €)
Jeden 4. Mittwoch
Fleischkäse mit Kartoffelgratin, Erbsen und Möhren (4,50 €)

Einzelveranstaltungen

Oktoberfest
Do, 28. September 2017 um 15:00 Uhr
Eintritt 4,00 €
Kartenvorverkauf ab Anfang September unter 0228 9158-707

Regelmäßige Veranstaltungen

„Spazieren und Wandern in der Gruppe“
Jeden 3. Dienstag im Monat
Treffen: 13:30 Uhr vor dem -Tenten- Haus der Begegnung, Leitung: Anneliese Tholl
Waffelessen
Jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 14:30 Uhr
Offener Spieletreff
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr
Kreatives Gestalten
Jeden 4. Dienstag im Monat, ab 14:00 Uhr
Bingo
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15:30 – 17:00 Uhr
Instrumentalkreis
Jeden Dienstag, 18:00 – 20:00 Uhr

Vom 17. Juli 2017 bis 28. Juli 2017 ist im -Tenten- Haus der Begegnung Sommerpause! Der Mittagstisch bleibt geöffnet!

OFFENES ATELIER FÜR PENNENFELD UND DIE WELT

\ Künstlerisches Angebot unter professioneller Begleitung der Künstlerin Nele Heydegger

Seit dem Frühjahr hat sich ein neues künstlerisch-kreatives Angebot unter dem etwas augenzwinkernden Motto „Offenes Atelier für Pennenfeld und die Welt" im Stadtteil etabliert. Jeden Dienstag haben nun künstlerisch Interessierte die Möglichkeit, ihre Ideen im Nachbarschaftstreff Pennenfeld malerisch umzusetzen. Dabei sind der Fantasie ebenso wenig Grenzen gesetzt wie den Maltechniken. Ob Acryl-, Aquarell- oder Wasserfarbe, Kohle- oder Bleistift, sogar Kuli und Textmarker kommen hier zum Einsatz.

Das Offene Atelier findet unter der fachkundigen Anleitung der Künstlerin und Ergotherapeutin Nele Heydegger statt. Sie studierte u. a. Kunsterziehung und Freie Malerei in Düsseldorf und nahm Zeichen- und Malunterricht im Atelier Wolfgang Watzlaf in Berlin.

Das Offene Atelier öffnet jeden Dienstag von 15:00 – 17:00 Uhr seine Türen für Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zudem findet bis in den Spätsommer hinein unter dem Titel „Kunst im Quartier" auch eine Ausstellung mit Bildern der Künstlerin im Nachbarschaftstreff Pennenfeld statt.

Frank Wilbertz

THOMA IMMOBILIEN

Lösungen für Haus, Bau und Sanierung

www.thomaimmobilien.com

UNSERE LEISTUNGEN:

- Schlüsselfertiges Bauen
- Maurer- und Betonarbeiten
- Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Putz- und Trockenbauarbeiten
- Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fenster- und Türarbeiten
- Wärmedämmarbeiten
- Balkon- und Treppensanierungen
- Gebäudethermografie

Clemens-August-Str. 54 • 53115 Bonn • Tel.: 0228 / 688 116 - 0
info@thomaimmobilien.com • www.thomaimmobilien.com

SICHERHEIT IM TREPPENHAUS

\ Zugegeben, manchmal bedienen wir uns als Ihr Vermieter einer formal-juristischen und bürokratielastigen Sprache, die an der einen oder anderen Stelle einer alltagstauglichen Erklärung bedarf. Einer dieser erklärungsbedürftigen Begriffe ist das Wort „Brandlasten"!

Was sind Brandlasten eigentlich?

Der Begriff „Brandlasten" wird im Zusammenhang mit der Sicherheit von Gebäuden verwendet. „Brandlasten" sind alle Gegenstände, die im Notfall zur Gefahr werden können und leicht entflammbar sind. Besagte Gegenstände können bei einem Hausbrand leicht Feuer fangen, entwickeln dabei häufig enormen Qualm und sind darüber hinaus besonders in Treppenhäusern gefährliche Stolperfallen. Übrigens: Das Treppenhaus dient im Notfall als Fluchtweg und ist frei von jeglichen „Brandlasten" zu halten!

Zählen zu Brandlasten auch Pflanzen, Bilder an den Wänden, Schuhschränke usw.?

Unter den Begriff „Brandlasten" fallen alle Gegenstände, die bauseits nicht zum Treppenhaus gehören und/oder beispielsweise nachträglich vom Mieter angebracht wurden. Auch das Bild an der Wand, der Türkranz oder die Topfpflanze können leider im Notfall zur Gefahr werden.

Welche Ausnahmen gibt es?

Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle dürfen im Treppenhaus stehen. Allerdings müssen sie so abgestellt werden, dass sie weder den Fluchtweg blockieren noch Nachbarn und Mitbewohner behindern.

Betrifft diese Regelung nur das Treppenhaus?

Nein, auch andere öffentlich zugängige oder gemeinschaftlich genutzte Räume wie etwa die Kellergänge, Fahrradkeller, Trockenräume und auch Dachböden, sofern ihre freie Nutzung nicht ausdrücklich von der VEBOWAG gestattet ist, fallen unter diese Regelung.

Dürfen Hauseingangstüren abgeschlossen werden?

Auch hier lautet die eindeutige Antwort „Nein"! Auch wenn Sie als Hausbewohner aus dem Motiv „Einbruchssicherheit für alle" handeln, die Hauseingangstür darf unter keinen Umständen abgeschlossen werden! Sie ist ein ganz elementarer Teil des Fluchtweges. Bitte berücksichtigen Sie: Im Notfall zählt jede Sekunde!

Unser Appell an all unsere Mieter:

Denken Sie bitte an Ihre Mitmenschen, insbesondere an ältere Mitbewohner und Kinder. Unnötige Gegenstände im Treppenhaus und auf anderen Fluchtwegen behindern nicht nur, sondern können im Notfall zur Todesfalle werden.

Wir werden turnusmäßige Kontrollen durchführen und eine Entfernung aller sog. Brandlasten konsequent einfordern. Auch um Ihnen unnötige Kosten zu ersparen, bitten wir Sie, alle Gegenstände in Fluchtbereichen eigenständig zu entfernen.

Alina Philipps / Dieter Zimny

„HISTORISCHER JAHRMARKT“

EINE BESONDERE ATTRAKTION AUS ANLASS DES JUBILÄUMS „650 JAHRE PÜTZCHENS MARKT“.

\ Treue WohnRaum-Leser werden sich erinnern, in der Frühjahr/Sommer-Ausgabe des letzten Jahren haben wir ausführlich über die Bonner Traditionskirmes Pützchens Markt berichtet.

Aus Anlass des diesjährigen Jubiläums zum 650-jährigen Bestehen des weit über die Grenzen Bonns bekannten und beliebten Volksfestes finden in Bonn zahlreiche Veranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt statt.

So organisierte die eigens gegründete städtische Projektgruppe gemeinsam mit Bonner Schaustellern beispielsweise den Historischen Jahrmarkt, der am 17. März 2017 für vier Wochenenden am Holzlarer Weg in Pützchen die Tore öffnete.

Den Besuchern bot sich schier Einmaliges: Ein Volksfest mit historischen Fahrgeschäften wurden in zwei Hallen mit viel Fleiß und Herzblut aufgebaut und damit zahlreiche Kindheitserinnerungen vieler älterer Besucher geweckt. Denn sämtliche historische Buden, Karussells und Fahrgastgeschäfte standen bereits im Original in früheren Jahren auf Pützchens Markt oder wurden zumindest baugleich rekonstruiert.

Der Beueler Schausteller Hubert Markmann ist „Macher und Motor" dieser Nostalgiekirmes. Er fand ebenso hilfsbereite wie emsige Partner im städtischen Marktmeister Harald Borchert und Günter Dederichs, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Pützchens Markt.

Die Besucher konnten historische Kirmes-Raritäten wie ein Pferdekarussel aus dem Jahr 1885, ein Riesenrad von 1904, eine nur sechs Jahre jüngere Schiffschaukel (1910), aus den bewegten zwanziger Jahren eine Raupenbahn (1926) und ein Kinderhängekarussell (1929), eine Berg- und Talbahn von 1939 und eine Nachkriegs-Geisterbahn von 1947 sowie einen Flohzirkus und ein Kaspertheater aus 1948 bewundern. Besonderer Aufmerksamkeit erfreute sich auch ein klassischer Autoscooter aus dem Jahr 1950. Die meisten Fahrgeschäfte sind noch voll funktionstüchtig und konnten von den Besuchern sogar ausprobiert werden. Für das historische Riesenrad wurde eigens ein Dachdurchbruch mit Glaskuppel geschaffen, sodass die Fahrgäste am höchsten Punkt eine herrliche Aussicht genießen konnten.

Im Zuge des Jubiläums ist im Sommer ein weiterer historischer Jahrmarkt mit Ausstellung und Festparade auf dem Bonner Münsterplatz geplant. Pützchens Markt findet traditionell wieder am zweiten Septemberwochenende, genauer vom 8. bis zum 12. September 2017 statt.

Freuen wir uns gemeinsam auf alle Veranstaltungen im Bonner Stadtgebiet rund um das 650-jährige Jubiläum von Pützchens Markt!

Monika Stassen / Dieter Zimny

Kurz notiert

WEGFALL DER ROAMING GEBÜHREN

\ Die für das mobile Surfen im Internet und Handy-Telefonieren im Ausland erhobenen Roaming Gebühren fallen ab Juni 2017 in allen EU Staaten weg. Die Europäer können dann in der EU ohne diese bisher recht hohen zusätzlichen Gebühren uneingeschränkt mobil telefonieren und surfen.

Aber aufgepasst: Wer vermeintlich clever auf die Idee kommt, einen eventuell günstigeren Mobilfunkvertrag bei einem ausländischen Anbieter abzuschließen, um Kosten zu sparen, könnte enttäuscht werden. Einen solchen Missbrauch der neuen Roaming-Regelung können die Mobilfunk-Anbieter nach vorheriger Warnung an den Kunden verhindern. Sie können unter Umständen wegen übermäßiger Nutzung auch zusätzliche Gebühren erheben. So schützt der Gesetzgeber die Mobilfunkanbieter davor, dass günstige Tarife aus anderen EU Ländern permanent im Inland genutzt werden.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Mobilfunkanbieter, was für Sie zukünftig gilt!

ZUSÄTZLICHER FEIERTAG

\ In diesem Jahr wird Dienstag, der 31. Oktober ausnahmsweise in allen Bundesländern ein Feiertag sein.

Grund hierfür ist das bundesweit gefeierte Luther-Jubiläum. Vor genau 500 Jahren hat der Theologe Martin Luther seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche geschlagen. Dies war der Beginn der Reformation.

Wie der Schreiner kann's keiner!

seit 1907
JAKOBS GmbH

» Fenster & Haustüren aus Aluminium, Kunststoff und Holz
» Reparaturservice
» Glasreparaturen
» Einbruchsicherung

Christian-Lassen-Straße 16
53117 Bonn
Tel.: 02 28/96 39 72 47
Fax: 02 28/96 39 72 63

www.jakobs-bonn.de

ELEKTRO - ANLAGEN
GERD
ARENZ
GmbH

0228 18438-0

Notdienst
0172 6851216

Fax 0228 18438-20
Kölnstr. 284, 53117 Bonn

Fotovoltaik-Solaranlagen
Elektroanlagen
Brandmeldeanlagen
nach DIN 14675
Signal-Überwachungsanlagen
TK-Anlagen
Notdienst
Blitzschutz
Daten-Netzwerke

EIB Gebäude-systemtechnik
KNX
PQ VOB

© HLPhoto - fotolia.com

SPARGELZEIT

\ Es ist wieder soweit, an Marktständen, aber auch im Lebensmitteleinzelhandel und sogar bei den Discountern bereichert heimischer Spargel wieder das Angebot. Kaum ein anderes Gemüse ist dermaßen gesund und lecker zugleich, wirkt Spargel doch auf natürliche Weise bei Blasenproblemen. Aber auch bei Verstopfung, Gallen- und Leberleiden und sogar Diabetes entfaltet Spargel eine wohltuende und heilende Wirkung.

Witterungsabhängig von ca. Mitte März bis zum Johannistag am 24. Juni gibt es bei uns den heimischen Spargel zu kaufen. Eine kurze aber besonders genussvolle Zeit, denn nicht nur klassisch gekocht mit Sauce Hollandaise zu hauchdünnen Scheiben geräuchertem oder gekochtem Schinken ist Spargel eine Köstlichkeit. Probieren Sie doch auch mal unser schnelles und einfaches Spargel-Rezept aus:

„Geschmorter Spargel à la WohnRaum“

Geschälten Spargel mit etwas Thymian, einer Scheibe Orange, einem Teelöffel Butter, etwas Zucker und Salz in Alufolie einpacken und im Backofen ca. 10 – 15 Minuten bei 160 C° schmoren lassen. Beispielsweise zu gebratenem oder ebenfalls in Alufolie im Backofen geschmortem Lachs und Reis servieren – ein Gedicht!

Dieter Zimny

INFORMATIONEN ZUR PFLEGEREFORM

Seit dem 1. Januar 2017 gilt das überarbeitete Pflegestärkungsgesetz. Was ist neu?

Das Wichtigste für die Ambulante Pflege im Überblick

PFLEGE ZU HAUSE	PFLEGEGRAD 1	PFLEGEGRAD 2	PFLEGEGRAD 3	PFLEGEGRAD 4	PFLEGEGRAD 5
Pflegegeld	–	316 Euro*	545 Euro*	728 Euro*	901 Euro*
Pflegesachleistung für ambulante Pflegedienste bis	–	689 Euro*	1298 Euro*	1612 Euro*	1995 Euro*
Kombinationsleistung	Bei Nichtausschöpfen der Pflegesachleistung wird ein anteiliger Betrag des Pflegegeldes ausgezahlt.				
Entlastungsbeitrag	125 Euro*, kann ins nächste Jahr übertragen werden. Dieser Betrag kann für Leistungen zur Betreuung oder Entlastung eingesetzt werden. Der Betrag wird gegen Vorlage entsprechender Belege gewährt.				
Umwandlungsanspruch	–	Bis zu 40 % des Betrages für ambulante Sachleistungen können für Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden.			
Beratungseinsätze	Halbjährlich	Verpflichtende halbjährliche Beratung		Verpflichtende vierteljährliche Beratung	
Pflegehilfsmittel	bis zu 40 Euro*				
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, z.B. Badumbau	Je Maßnahme bis zu 4000 Euro				

Diese Aufstellung stellt nur einen Auszug aus den Gesamtleistungen dar.
* monatliche Leistung

\ Möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben zu können, wünschen sich die meisten älteren Menschen. Doch wenn die Kraft nachlässt und schwerwiegende Erkrankungen dazu kommen, ist dies nicht immer einfach.

Mit der zweiten und dritten Stufe des Pflegestärkungsgesetzes, die seit Januar 2017 in Kraft ist, hat der Gesetzgeber sich vorgenommen, die Situation für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen deutlich zu verbessern. Dies bedeutet unter anderem, dass die ambulante Betreuung von betroffenen Personen zu Hause durch Angehörige bzw. einen ambulanten Pflegedienst finanziell stärker unterstützt wird, damit die Betroffenen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben können.

Was hat sich konkret geändert?

- stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Demenzkranken
- im Durchschnitt höhere finanzielle Beiträge bei der ambulanten Pflege
- neue Begutachtungskriterien beim Begutachtungsverfahren
- die bisherigen Pflegestufen (0-3) wurden durch Pflegegrade (1-5) ersetzt.

Wenn Sie bereits eine Pflegestufe hatten, wurde Ihnen von Ihrer Pflegekasse Ende 2016 schriftlich mitgeteilt, welcher Pflegegrad zukünftig für Sie gilt.

Darüber hinaus gibt es zusätzliche Leistungen für Pflegepersonen wie Beratungseinsätze zu Hause, Pflegekurse, Unterstützung in einer akuten Pflegesituation

Wie gehe ich vor, wenn ich einen Pflegegrad beantragen möchte?

- Stellen Sie einen Antrag bei Ihrer Pflegekasse. Formulare gibt es bei Ihrer Pflegekasse oder im Internet.
- Sie haben die Möglichkeit, im Vorfeld eine Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen. Der Berater besucht Sie vor Ort.
- Die Pflegekasse beauftragt den Medizinische Dienst (MDK) mit einer Begutachtung Ihrer persönlichen Situation. Ein Gutachter kommt zu Ihnen nach Hause. Er macht sich in einem etwa einstündigen Gespräch ein Bild Ihrer häuslichen Situation. Von Vorteil ist es, wenn Ihre Pflegeperson bzw. jemand vom Pflegedienst, falls Sie diesen schon in Anspruch nehmen, bei dem Gespräch dabei ist.

  Folgende Unterlagen sollten Sie bereithalten:
  Personalausweis
  Schwerbehindertenausweis
  Medikamentenplan
  Pflegedienstdokumentation
  Arzt- und Klinikberichte

- Der Gutachter erstellt dann ein Gutachten, das er an Ihre Pflegekasse schickt und diese informiert Sie daraufhin über das Ergebnis der Begutachtung.

Detaillierte Auskünfte zu den Leistungen Ihrer Pflegekasse, auch bei vollstationärer Pflege in einer Einrichtung, erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse.

Tim Noack / Natalija Horn

PENNENFELD INTERESSIERT

Erste Pennenfelder Stadtteilkonferenz erfreut sich einer großen Resonanz

\ Flyer in den Briefkästen und die Berichterstattung im General-Anzeiger haben im Vorfeld auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht, doch selbst das Quartiersmanagement Pennenfeld als Organisator der 1. Pennenfelder Stadtteilkonferenz war am 30. März von der Menschenschlange vor dem Eingang zum Veranstaltungsort, der Aula des Schulzentrums Pennenfeld, überrascht. Der Einladung an alle Pennenfelder Bürgerinnen und Bürger sowie engagierte Akteure und Institutionen waren an die hundert Menschen gefolgt, um gemeinsam über die Stärken und Schwächen des Stadtteils Pennenfeld zu diskutieren.

Vorausgegangen waren mehrere Sitzungen einer Gruppe engagierter Bewohnerinnen und Bewohnern, die diese Stadtteilkonferenz inhaltlich und organisatorisch in intensiver Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement vorbereitet hatten.

Nach der allgemeinen Begrüßung und einleitenden Worten der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Hillevi Burmester kam die inhaltliche Diskussion, durch Annika Hoffmann, Sozialwissenschaftlerin und Diplom-Sozialpädagogin von der TH Köln, professionell und ergebnisorientiert moderiert, schnell in Gang. Im Plenum kristallisierten sich vier große Kernthemenbereiche heraus, denen besondere Aufmerksamkeit zu widmen sei: das Miteinander im Stadtteil, die Vernachlässigung des öffentlichen Raums, die Nahversorgung und das fehlende Zentrum sowie als vierter Bereich die Verkehrssituation.

Nach einer „Stärkungspause" mit kleinem Buffet wurde die Veranstaltung in vier entsprechenden Arbeitsgruppen fortgesetzt, in denen eine themenspezifisch weiterführende Bestandsaufnahme vorgenommen und direkt Lösungsvorschläge gesammelt wurden. Ebenso intensiv wie in den Arbeitsgruppen diskutiert und gearbeitet wurde, erfolgte im Anschluss die Vorstellung der Ergebnisse aller vier Gruppen im Plenum. Abschließend konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Themenbereiche in ihrer Wichtigkeit für den Stadtteil bewerten. Die Abstimmung nach drei Stunden intensiver Arbeit sah das Thema „Nahversorgung und fehlendes Zentrum" mit 38 Stimmen als das akuteste Problem Pennenfelds, gefolgt von „Miteinander und Identität im Stadtteil" mit 27 Stimmen sowie „Vernachlässigung des öffentlichen Raums", auf das 24 Stimmen entfiel. In den während der Stadtteilkonferenz etablierten Arbeitsgruppen werden zu diesen Themen Lösungsansätze bis zur nächsten Stadtteilkonferenz erarbeitet. Der Komplex „Verkehr", mit 17 Stimmen an vierter Position der Abstimmung gelandet, soll ebenfalls auf der nächsten Stadtteilkonferenz erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden, die im Herbst dieses Jahres stattfinden wird.

Interessierte, die sich den Arbeitsgruppen anschließen möchten, sind herzlich eingeladen und mögen sich bitte an das Quartiersmanagement Pennenfeld, Maidenheadstraße 18, 53177 Bonn, Tel. 0228 9158-444, E-Mail info@wohnen-im-pennenfeld.de wenden; hier und auf der Homepage www.wohnen-im-pennenfeld.de sind auch die Termine der Arbeitsgruppen in Erfahrung zu bringen.

Frank Wilbertz / Dieter Zimny

Gottfried Schumacher Betriebe
53859 Niederkassel, Buchenweg 12
T: 02208/9489-0 – F: 02208/9489-29
http://www.g-s-b.de

KREUZWORTRÄTSEL

Gewinnen Sie mit der VEBOWAG fünf Einkaufsgutscheine, jeweils im Wert von 35,- EUR. Dazu bitte das Lösungswort des Rätsels auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und an folgende Adresse schicken:

VEBOWAG Vereinigte Bonner Wohnungsbaugesellschaft AG
- Sommerrätsel -
Baunscheidtstraße 15
53113 Bonn

Sie können das Lösungswort auch via eMail an **info@vebowag.de** senden. Welchen Versandweg Sie auch immer wählen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse anzugeben.

Teilnahmeberechtigt sind alle VEBOWAG-Mieter oder -Mieterinnen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der VEBOWAG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einsendeschluss ist Mittwoch, der 31. Mai (Poststempel). Unter allen fristgerechten Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das WohnRaum-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

dünne Äste	auf-passen	Aner-kennung		Stadt in Florida		Hunde-laute	Milch-produkt	unweit		voll-endet	Atmo-sphäre		Äcker	abstrei-ten	Aus-strah-lung	Schwer-metall	Teile einer Serie
				9		Sport-disziplin											
Ausruf des Ver-stehens				Riesen-schlange				nicht dunkel					Währung				
Tool zur Kunden-pflege				süddt.: nein		Wasser-pflanze		Bren-nerei	Teil am Auto				europ. Grenz-gebirge				6
	5								gründl. durch-dacht				1				
Region in Deutsch-land		Nest-gelege	Pracht-straße				4		verrückt				ugs.: sehr schnell		krumm machen	ehem. Modell von Ford	
					Säug-linge		Strudel-wirkung				Laub-baum	Wein-ranken					
ugs.: Geld	Jung-rind		Teil der Adresse	Garten-anlage					Katzen-ruf	Stadt am Rhein		Likör-gewürz			7		Fein-gewicht
Staat in Afrika						Olym-pisches Komitee	kleine Mahlzeit							alte franz. Münzen			
Tropen-vogel		2		Zahl mit 12 Nullen							8	Edelgas					
eine der Gezeiten		Tunke (Kzw.)					an-kommen							Boden-schatz			
				Getreide-speicher					3			Schreib-flüssig-keit					

1	2	3	4	5	6	7	8	9

DER ENERGIE-PLANER
JAEGER
Mallwitzstr. 14 • 53177 Bonn
Telefon: 0228 / 94 39 90
Telefax: 0228 / 94 39 950

Die gemeinnützige VFG Betriebs-GmbH bietet in ihren sozialen Zweckbetrieben folgende Leistungen an:

VFG helfen statt wegsehen

- Umzüge und Hausentrümpelungen
- Innenraumgestaltung
- Maurer- und Bauarbeiten
- Garten-, Pflanz- und Pflasterarbeiten
- Second-Hand Verkauf
- KFZ-Reparaturen jeglicher Art, TÜV Vorbereitungen etc.
- KFZ-Verwertung, Abholung von Altautos, Demontage, Entsorgung

Der VFG unterhält seine Betriebe, um Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten einen (Wieder)-Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Infos unter: 0228 98576-0 **www.vfg-bonn.de**

mein SpielZimmer

JUGENDZENTRUM HIP

Super Spielmöglichkeiten und eine riesengroße Wiese ...

\ Hurra, vorbei ist das miese Winterwetter. Endlich ist es wieder trocken und wärmer und man kann raus und nach Herzenslust rumtoben, Fußball- oder Basketballspielen, draußen chillen und einfach das Leben nach der Schule in vollen Zügen genießen. Okay, gerade das Ballspielen ist vielleicht nicht überall möglich, mal mosern die blöden Nachbarn, weil es zu laut ist oder sie Angst um ihre Autos haben, mal fehlen Tore oder Basketballkörbe. Aber lasst Euch davon nicht frusten! Ich habe einen Super-Tipp für Euch …

Schaut Euch mal das HiP in Bonn Neu-Vilich in der Helene Weber Str. 139 an. Ein cooles Gebäude, in dem man alles findet, was das Kinderherz so begehrt, angefangen von allerlei Spielen über eine kleine Küche, in der man auch selber etwas kochen oder backen kann, bis hin zur riesigen Wiese hinter dem Haus, auf der es sich herrlich toben oder Fußball spielen lässt. Richtige Tore und ein Basketball-Korb sind auch da!

Und das Beste: Im täglichen „Offenen Treff" haben wir Kinder das Sagen! Naja zumindest fast; Okay, die „Chefin" ist Katrin, mit vollem Namen Katrin Birkhölzer. Sie leitet das HiP, aber sie und ihr Team, da gibt es nämlich noch die Charlotte, den Andy, den Jerome, aber auch Michael, Johanna, Mohammed, Lukas, Laura, Andre und Isabella, nicht zu vergessen die Katzen Kasper und Lulu und manchmal auch den Hund Justus, die sind alle echt in Ordnung. Und natürlich sind sie auch nicht immer alle da. Außerdem habe ich ja schon erzählt, wir Kinder haben hier das Sagen, denn wir bestimmen, was gemacht, ob beispielsweise gebastelt oder gespielt wird. Oder auch beides, denn häufig haben die einen Bock auf's Basteln, andere möchten lieber irgendetwas anderes machen. Katrin und die anderen Erwachsen helfen uns eigentlich nur bei der Umsetzung unserer Pläne. Und mal ehrlich, die sind schon alle ziemlich korrekt, mit denen kann man auch mal über Dinge reden, die ich mit meinen Eltern nicht unbedingt besprechen würde.

Mein Lieblingstag im HiP ist übrigens der Donnerstag. Wenn Ihr wissen wollt, warum: Donnerstagabend essen wir immer alle zusammen, was wir selber zubereitet haben. Das macht totalen Spaß und ist echt lecker!

Wenn Ihr zwischen 6 und 21 Jahre alt seid, kommt doch einfach mal vorbei. Die meisten von uns sind zwar im Alter von so um die 8 bis ungefähr 14 Jahren, aber irgendwie findet hier jeder jemanden in seinem Alter. Ich glaube, es wird Euch super gefallen!

Für die Kleineren, also Jungen und Mädchen ab 6 Jahren ist das HIP dienstags bis freitags täglich von 16:00 bis 18:30 Uhr geöffnet. Die Größeren ab 10 Jahren sind an denselben Tagen dann jeweils von 18:30 bis 21:00 Uhr herzlich willkommen. Und das Tollste zum Schluss: Das HiP ist für Euch natürlich kostenlos!

Mehr Informationen zum Jugendzentrum HiP finden Deine Eltern und Du im Internet unter **www.jugendzentrum-hip.de**.

Dieter Zimny